

Bitte beachten Sie, dass nach der Zulassung eine Änderung der Schwerpunktthemen nicht mehr möglich ist

Name, Vorname

**Sozialpädagogik/Pädagogik**

Hauptfach

Prüfung im ☐ Frühjahr ☐ Herbst \_\_\_\_

Das Thema meiner Wissenschaftlichen Arbeit **im Fach** \_\_\_\_\_ lautet:

Vom Bewerber in Abstimmung mit den Prüfern zu wählende Schwerpunkte (s. nächste Seite); auf die Schwerpunktthemen entfallen 2/3 der Prüfungszeit.

**Hinweis: Die Bewerber wählen zwei Schwerpunkte aus den folgenden vier Bereichen:**

**I. Sozialpädagogik:**

**Prüfer:** \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

**II. Allgemeine Pädagogik:**

**Prüfer:** \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

**III. Pädagogik der frühen Kindheit:**

**Prüfer:** \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

**IV. Psychologie:**

**Prüfer:** \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Lehramtsbewerbers

\* Das Prüfungsamt erhält das Original und eine Kopie. Jedem Ihrer Prüfer händigen Sie ein Exemplar aus.

## Anforderungen in der Prüfung

### 1 Kompetenzen

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- 1.1 beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage pädagogische und sozialwissenschaftliche Sachverhalte selbstständig zu erarbeiten und zu beurteilen,
- 1.2 kennen die wichtigen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien der Pädagogik und relevanter Nachbarwissenschaften und können diese angemessen in ihrem kommunikativen und interaktiven Handeln berücksichtigen und umsetzen,
- 1.3 können Bildungs- und Erziehungsverhältnisse sowie Bildungsprozesse und deren Rahmenbedingungen unter historischen, lebensweltlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten analysieren, reflektieren und bewerten,
- 1.4 besitzen einen Überblick über grundlegende Konzepte und Erhebungsverfahren der qualitativen und quantitativen Bildungs- und Sozialforschung und können sozialwissenschaftliche Methoden anwenden,
- 1.5 kennen die Handlungs- und Praxisfelder sozialpädagogischer Arbeit,
- 1.6 besitzen vertiefte Kenntnisse von Konzeptionen, Bildungsplänen und Institutionen der Pädagogik der frühen Kindheit und des Jugendalters,
- 1.7 kennen Formen und Methoden der Beratung verschiedener Zielgruppen,
- 1.8 besitzen einen Überblick über theoretische, historische und empirische Aspekte der ästhetisch-kulturellen Bildung im Kindes- und Jugendalter,
- 1.9 kennen die sozialpolitischen und rechtlichen Grundlagen sozialpädagogischer Arbeit,
- 1.10 kennen die entwicklungspsychologischen Grundlagen frühpädagogischen Handelns

### 2 Verbindliche Studieninhalte

#### 2.1 Allgemeine Pädagogik

- 2.2.1 Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
- 2.2.2 Erziehung und Bildung im Kontext
- 2.2.3 Pädagogische Institutionen, Organisationen und Arbeitsfelder
- 2.2.4 Erziehungs- und Bildungstheorien im internationalen Vergleich

#### 2.2 Forschungsmethoden

- 2.2.1 Methoden der qualitativen und quantitativen Bildungs- und Sozialforschung
- 2.2.2 Qualitative und quantitative Datenanalyse

#### 2.3 Sozialpädagogik

- 2.3.1 Bildungsprozesse und Erziehungsverhältnisse von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter
- 2.3.2 Pädagogische Beziehungen
- 2.3.3 Fallbeschreibung und Analyse von Lebenslagen von Kindern und Familien

- 2.3.4 Kommunikation und Interaktion mit Kindern und Eltern
- 2.3.5 Kooperationsformen zwischen allen am Erziehungsprozess Beteiligten
- 2.3.6 Beratungsformen und Supervision in unterschiedlichen Lebenssituationen und Arbeitsfeldern
- 2.3.7 Konzepte, Bildungspläne und Institutionen der Pädagogik der frühen Kindheit
- 2.3.8 Historische und internationale Aspekte der Frühpädagogik und Kindheit
- 2.3.9 Konzepte der Verbindung frühpädagogischer Theorie und Praxis
- 2.3.10 Umgang mit Diversität und den Formen der Inklusion
- 2.3.11 Ästhetisch-kulturelle Bildung und Medienpädagogik
- 2.3.12 Strukturen der Hilfesysteme
- 2.3.13 Rechtsgrundlagen sozialer Arbeit
- 2.4 Psychologie
  - 2.4.1 Entwicklungspsychologie und -bereiche: Wahrnehmung, Denken, Sprache, Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion (von der frühen Kindheit bis zum Alter)
  - 2.4.2 Ausgewählte psychologische Schulen
  - 2.4.3 Psychologische Grundlagen in pädagogischen Interventionsansätzen
  - 2.4.4 Fallbezogene Analyse und Intervention im sozialen Kontext
  - 2.4.5 Pädagogisch-psychologische Aspekte von Schule und Unterricht
  - 2.4.6 Psychologische Diagnostik sowie systemische Ansätze

### 3 Durchführung der abschließenden Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunktthemen aus den folgenden vier Bereichen: Sozialpädagogik (Kinder- und Jugendhilfe oder Analyse der Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen oder Fallverstehen/Kasuistik), Allgemeine Pädagogik (Grundfragen und Grundbegriffe oder Erziehungs- und Bildungstheorie unter Berücksichtigung historisch beziehungsweise international vergleichender Aspekte oder Erziehung und Bildung im Kontext), Pädagogik der frühen Kindheit (Zusammenhang von Bildung, Betreuung und Erziehung oder Vergleich ausgewählter Konzepte der Frühpädagogik oder Vergleich von Institutionen und Programmen), Psychologie (Entwicklungspsychologie oder psychologische Diagnostik sowie systemische Beratung oder Pädagogische Psychologie). Die verbleibenden 20 Minuten Prüfungszeit dienen dazu, die bereits entwickelten Themenbereiche in ihrer Beziehung zueinander sowie zu anderen relevanten Fachinhalten zu reflektieren